

„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ heißt es vom 19. bis 25. Oktober wieder. Vielleicht ein Anreiz, neue Bücher zu entdecken.



Flohmarkt in der Diözesanbibliothek. Vorbeischauen lohnt sich immer, lädt Herbert Heiling ein.

Klein aber fein

„Bücher gehören zu meinem Leben“, sagt Herbert Heiling und blickt fast liebevoll auf eine Auswahl von Werken, die er gerade zusammengesucht hat. Ein von ihm zusammengestellter Büchertisch im Foyer soll die Besucher zum Lesen und Verweilen einladen. Vor seinem Schreibtisch stehen nicht nur Maturanten, die für ihre Projektarbeiten verzweifelt Material suchen, sondern auch Studenten, um für ihre Abschlussarbeiten zu recherchieren.

Die Diözesanbibliothek im Klagenfurter Diözesanhaus, Tarviserstraße 30, ist eine Fachbibliothek für religiöse und theologische Fragestellungen und, was viele nicht wissen, öffentlich, also für jedermann zugänglich! Über 40.000 Bücher und 70 verschiedene Zeitschriften lagern in den Räumen und werden von Heiling und Johannes Lehrbaum mit Umsicht verwaltet, seit Janko Merkac in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Bücher zogen mit

Die Experten haben im Kopf, wo etwas zu finden ist, welches Buch welche Fragen beantworten könnte und wo es sich lohnt weiter zu lesen. „Natürlich haben wir nicht alle Bücher gelesen,“ schmunzelt Heiling, aber dank PC und Oneline Bibliothek sowie dem guten alten Zettelkasten ist jedes Werk zu finden. Manche Exemplare lagern längst nicht mehr hier, sondern bereits im Diözesanarchiv. Denn immerhin geht die

Gründung dieser Fachbibliothek auf das Jahr 1588 zurück. Damals wurde das Priesterseminar in Straßburg von Bischof Christoph Andreas von Spaur eingerichtet und für die Seminaristen eine eigene Bibliothek. Da das Priesterseminar in den nächsten Jahrhunderten immer wieder verlegt wurde, wanderten auch die Bücher mit. „Manche könnten eine eigene Geschichte über die vielen Umsiedeleien erzählen“, schmunzelt Heiling.

Seit dem Jahre 1971 hat die Bibliothek ihren festen Standort im Diözesanhaus. Und seit dieser Zeit kommen jährlich Bücher hinzu, das gilt sowohl für Neuerwerbungen als auch aus vielen Hinterlassenschaften.

Mit weit weniger Büchern kann die öffentliche Bücherei in

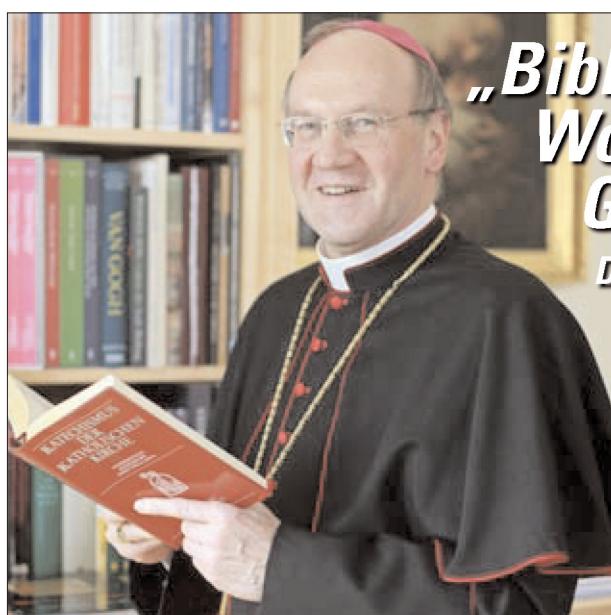
Viktring aufwarten. Rund 6000 Bände sind hier untergebracht dazu kommen Hörbücher, DVD's und CD's berichtet Brita Grumeth, die seit über 20 Jahren die Leitung inne hat. Allen Unkenrufen zum Trotz, kann sie aus ihrer langjährigen Erfahrung sagen, dass die Nachfrage nach Büchern leicht gestiegen ist. Frauen zählen zu den Vielleserinnen und in ihrem Sog auch die Kinder. „Bis zum Alter von zehn Jahren ist das Interesse groß“, weiß Grumeth, dann aber breche der Kontakt zum Buch und der Bücherei ab. Die Konkurrenz Internet sei für Jugendliche einfach zu verlockend. Nichtsdestotrotz hat diese kleine, aber feine Bibliothek gerade eine große Auswahl an Erstlesebüchern um „Kinder auf den Geschmack zu bringen“, macht Grumeth neugierig. (ij)

Zum Vormerken

Diözesanbibliothek im Diözesanhaus, Klagenfurt, Tarviser Straße 30, Telefon 0463/5877-2600, E-Mail: dh.bibliothek@kath-kirche-kaernten.at

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr. Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Öffentliche Bibliothek Viktring, Abstimmungsstraße 33: Franzobel liest aus seinen Werken am Donnerstag, dem 15. Oktober, 19.30 Uhr. Eintritt frei. Für Kinder: Geschichten zum Zuhören und Mitmachen mit Rudolf Gigler, Montag, 19. Oktober, 15 Uhr.



„Bibliotheken sind Wohnräume des Geistes“

Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz

**Österreich liest
Treffpunkt
Bibliothek**

**19.–25. Oktober 2009
www.oesterreichliest.at**